

Streit ums Hähnchen: Von CDU enttäuscht

Aktivist der Bürgerinitiative tritt aus Partei aus

VETTWEISS. Der stellvertretende Vorsitzende der Vettweißer „Bürgerinitiative gegen Massentierhaltung und für Umweltschutz“ hat jetzt seine Mitgliedschaft in der CDU aufgekündigt.

Weikopf hatte nach eigenen Angaben allen beteiligten CDU-Abgeordneten einen offenen Brief geschickt, und sich für die Verhinderung der in Müddersheim geplanten Hähnchenmastanlage ausgesprochen. „Ich habe bis heute immer noch keinerlei Reaktion erhalten“, so Weikopf weiter.

Scharf greift Weikopf insbesondere den Vorsitzenden der CDU Vettweiß, Reiner von Laufenberg, und den CDU-Fraktionsvorsitzenden Helmut Kemmerling an, die es beide nicht für nötig befunden hätten, „auf Anfragen zu antworten oder Kontakt auszunehmen“.

Und: „Dieses ungehörige Verhalten, selbst gegenüber CDU-Mitgliedern, fördert immer weiter den Politikverdrossenheit“, schreibt Weikopf in seinem „Abschiedsbrief“ an die Partei. Die nimmt das allerdings relativ gelassen. Vorsitzender Rei-

ner von Laufenberg: „Ich habe noch am Samstag mit Herrn Weikopf eine Stunde lang telefoniert.“ Das Ergebnis: Beide Seiten hätten unterschiedliche Positionen. Sowohl die Partei als auch die Fraktion hätten sich bisher weder für noch gegen die geplante Anlage

„Mir ist eine Hähnchenmastanlage in Müddersheim mit deutschem Kontrollrecht lieber, als in Brasilien oder Polen.“

**REINER VON LAUFENBERG,
CDU-VORSITZENDER VETTWEISS**

ausgesprochen, erläutert von Laufenberg. „Wir wollen den Brief des Investors abwarten, um zu sehen, was da überhaupt hinkommt.“

Allerdings signalisiert von Laufenberg auch Zustimmung für das Vorhaben: „Was sollen wir dagegen haben, wenn das rechtlich okay ist?“

Zumal Vettweiß eine landwirtschaftlich geprägte Flächengemeinde sei, in der es für Betriebe auch die Möglichkeit zur Entwicklung geben müsse. (bugi)